

Leistungspunkte in der beruflichen Bildung (ECVET / DECVET)

-

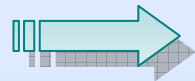
Weg zu mehr Mobilität, Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit?

Vortrag im Rahmen der Fachtagung des AAA Qualifizierungswege in der
Altenpflege – Akkreditierung, Akademisierung, Zertifizierung vom 04. bis
06. Mai 2009 in Hamburg

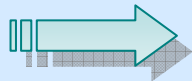
1. Zur Bedeutung der Begriffe Mobilität, Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit in der beruflichen Bildung
2. Leistungspunkte in der beruflichen Bildung – aktuelle europäische und nationale Hintergründe und Zielstellungen
3. Markante Merkmale von Leistungspunktesystemen
4. Herausforderungen und Fazit



Mobilität, Durchlässigkeit, Gleichwertigkeit



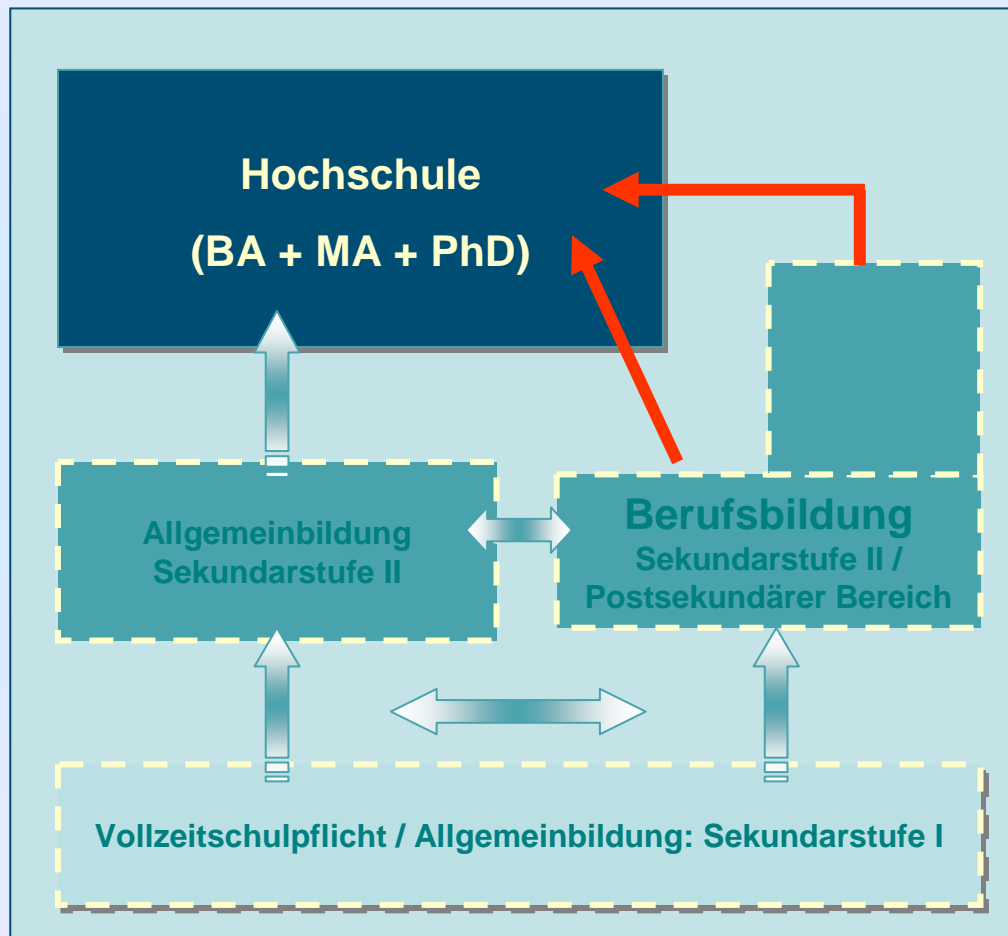
Förderung der Mobilität zwischen verschiedenen Aus- und Weiterbildungssystemen und auf einem europäischen Arbeitsmarkt (internationale Mobilität)



Förderung der individuellen Mobilität zum Zwecke der sozialen Integration und des Aufstiegs



Mobilität, Durchlässigkeit, Gleichwertigkeit

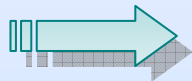


„Durchlässigkeit“:

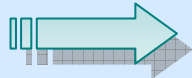
Zu- und Übergangsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Bildungsteilsystemen

Zu- und Übergangsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Bildungsgängen in einem Bildungsteilsystem

Mobilität, Durchlässigkeit, Gleichwertigkeit



National und international wird die Gleichwertigkeit beruflicher Bildung gefordert.

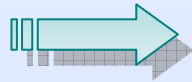


„Gleichwertigkeit“ ist bezogen auf den Status der beruflichen Bildung in Relation zur allgemeinen Bildung.

Beispiel: Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in der beruflichen Bildung.



Mobilität, Durchlässigkeit, Gleichwertigkeit

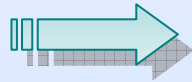


Förderung der Mobilität, Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit – aktuelle Begründungslinien:

- Beitrag zu den Entwicklungen der Europäischen Integration
- Attraktivitätssteigerung beruflicher Bildung / Fachkräftemangel
- Chancengleichheit / Soziale Integration / Lebenslanges Lernen / Anerkennung informell erworbener Kompetenzen
- Internationale Benchmarks (OECD), Erhöhung der Abschluss- und Studierendennrate



Leistungspunkte – Europäische und deutsche Anknüpfungspunkte



Leistungspunkte und Leistungspunktesysteme stellen ein Instrument dar, um Mobilität, Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit über den Weg der beruflichen Bildung zu verbessern.

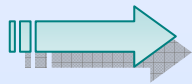
Arbeitsdefinition:

Ausbildungs- und Lernabschnitte in verschiedenen Teilbereichen des Bildungssystems (oder: in verschiedenen Bildungssystemen) werden mittels einer gemeinsamen „Währung“ („Leistungspunkte“) erfasst und dokumentiert.

Das Ziel liegt in der Transparenz der erbrachten Ausbildungs- und Lernleistungen. Auf der Basis dieser Transparenz sollen die Übergänge zwischen unterschiedlichen Bildungsgängen verbessert werden (Stichwort: Anerkennung)



Leistungspunkte – Europäische und deutsche Anknüpfungspunkte



Aktuell wird im Rahmen der Europäischen Berufsbildungspolitik - analog zum Bologna-Prozess (ECTS) - der Ansatz eines Leistungspunktesystems verfolgt: ECVET

Definition der EU:

„ECVET“: European Credit (and Transfer) System in Vocational Education and Training.

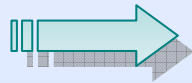
Zielstellung:

„ECVET ist als methodischer Rahmen konzipiert, der genutzt werden kann, um Qualifikationen als mit entsprechenden Punkten versehene Einheiten von Lernergebnissen zu beschreiben und diese Lernergebnisse dadurch übertragbar und akkumulierbar zu machen ...ECVET soll Vergleichbarkeit und Kompatibilität ermöglichen.

(vgl. Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des europäischen Leistungspunktesystems für die berufliche Bildung. Brüssel. 2008)



Leistungspunkte – Europäische und deutsche Anknüpfungspunkte



ECVET = Aktuelle Maßnahme und Instrument zur Erreichung der Zielsetzung der Europäischen Berufsbildungspolitik

Frühere Ansätze:

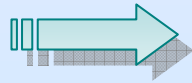
- *„Harmonisierung“ der Strukturen und Abschlüsse*
- *Anerkennungs- und Entsprechungsansätze*
- *Finanzierungsprogramme*

Aktuelle Ansätze:

- *Transparenzansatz (Europass)*
- *Finanzierungsprogramme*
- *Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)*
- *Leistungspunktesystem in der beruflichen Bildung (ECVET)*
- *Europäischer Referenzrahmen für die Qualität in der beruflichen Bildung (EQARF)*



Leistungspunkte – Europäische und deutsche Anknüpfungspunkte

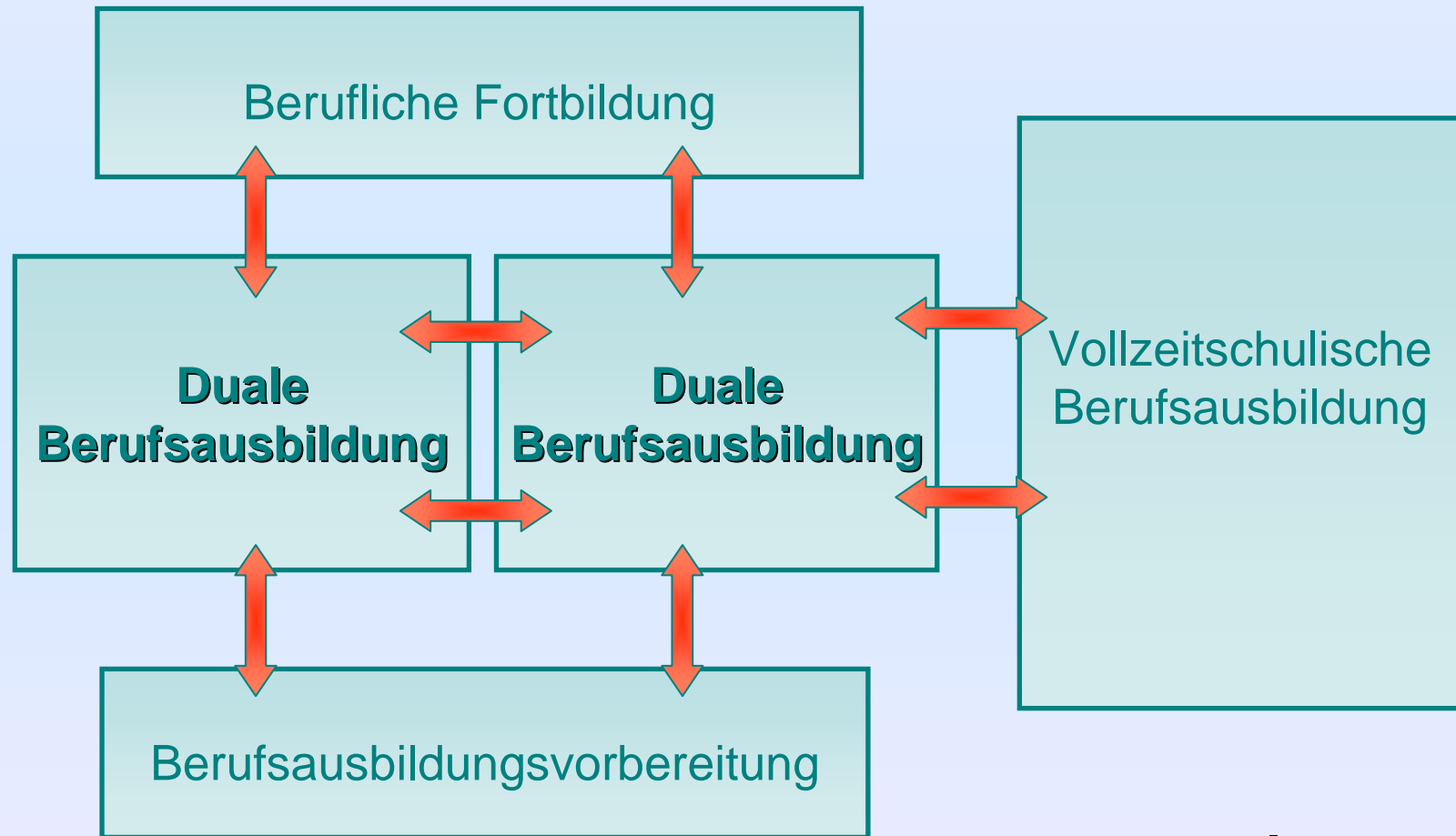


Aktuell wird in Deutschland ein Leistungspunktesystem in der beruflichen Bildung erprobt: DECVET-Pilotprogramm des BMBF.

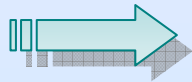
Das DECVET-Programm zielt allerdings primär auf die Verbesserung der **Übergänge an den Schnittstellen im nationalen System der beruflichen Bildung:**



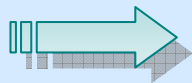
Das DECVET-Programm: Deutsche „Schnittstellenproblematik“



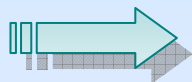
Das DECVET-Programm – Pilotinitiative des BMBF zur Entwicklung eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung in Deutschland



10 Modellversuche in verschiedenen Branchen,
3 Jahre



4 Lose: Entwicklung von Leistungspunktesystemen
an den vier verschiedenen Schnittstellen



Wissenschaftliche Begleitung



Los 5: Wissenschaftliche Begleitung - Projektkonsortium der Universitäten Magdeburg und Jena

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Lehrstuhl für Berufspädagogik
Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Dip.-Hdl. Anita Milolaza

Berufliche Fortbildung

Los 4: Schnittstelle zwischen dualer Berufsausbildung und beruflicher Fortbildung:

- BAQ Forschungsinstitut für Beschäftigung Arbeit Qualifikation, Bremen
- BCM - Bremer Centrum für Mechatronik & aib - arbeitswissenschaftliches institut bremen, Universität Bremen
- QFC - Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH

Berufsbild 2

Los 2: Schnittstelle gemeinsamer berufsbildübergreifender Qualifikationen in einem Berufsfeld:

- f-bb - Forschungsinstitut Berufliche Bildung gGmbH Nürnberg
- SAZ - Schweriner Ausbildungszentrum e.V. Schwerin

Berufsbild 1

Duale Berufsausbildung

Los 1: Schnittstelle zwischen Berufsausbildungsvorbereitung und dualer Berufsausbildung:

- BWHW - Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. & INBAS GmbH - Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Deutsche Bahn AG, DB Training, Learning & Consulting
- ÜAG - Überbetriebliche Ausbildungsgesellschaft, Berufs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Jena gGmbH

Berufsausbildungsvorbereitung

Los 3: Schnittstelle zwischen dualer und vollzeitschulischer Berufsausbildung:

- AfbB - Akademie für berufliche Bildung gGmbH Dresden
- Arbeitsgemeinschaft des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages, des Baden-Württembergischen Handwerkstages e.V. und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

**Vollzeitschulische
Berufsausbildung**

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
Prof. Dr. Holger Reinisch
Dipl.-Hdl. Stefanie Schiller

BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung

Projektkoordinator im BIBB: Dr. Egon Meerten

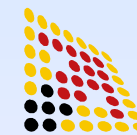
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

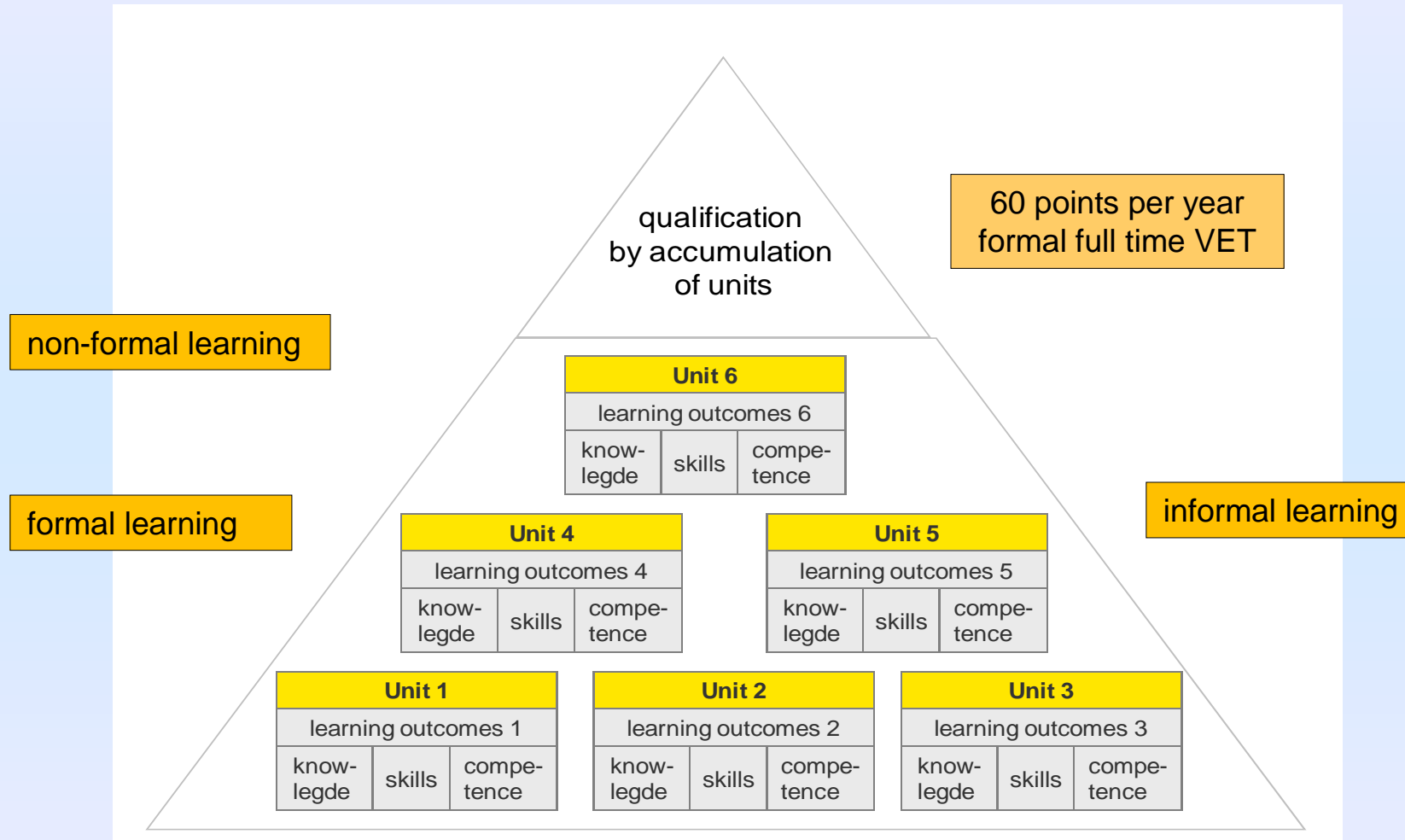
BMBF-Pilotinitiative
„DECVET-
Entwicklung eines
Leistungspunkte-
systems in der
beruflichen Bildung“



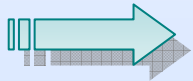
DECVET

■ = 4 Schnittstellen des Projekts

Markante Merkmale von Leistungspunktesystemen - Units -



Markante Merkmale von Leistungspunktesystemen - Learning Outcomes -



Die curricularen Angaben erfolgen lernergebnisorientiert:

Z. B. für
Mechatroniker:

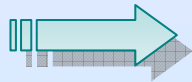
Die Lernenden sind in der Lage, Arbeitsabläufe des Messens, Prüfens und Instandsetzens von elektronischen Komponenten unter Einsatz entsprechender Verfahren systematisch vorzubereiten und zu planen. Sie werten Fehlerbeschreibungen, Schaltpläne und technische Dokumentationen zielgerichtet aus und analysieren Grundsaltungen elektronischer Komponenten.

Zweck-
setzung:

- Abstraktion von den unmittelbaren Lernkontexten (Fachinhalte, Zeiten/Dauer, Lernorte, Lernmethoden); Konkretisierung der Prüfungs- und Evaluierungsstandards.
- Betonung des Relevanzprinzips.



Markante Merkmale von Leistungspunktesystemen - Credits -



Jeder Unit oder Teilen der Units werden „Leistungspunkte“ zugeordnet.

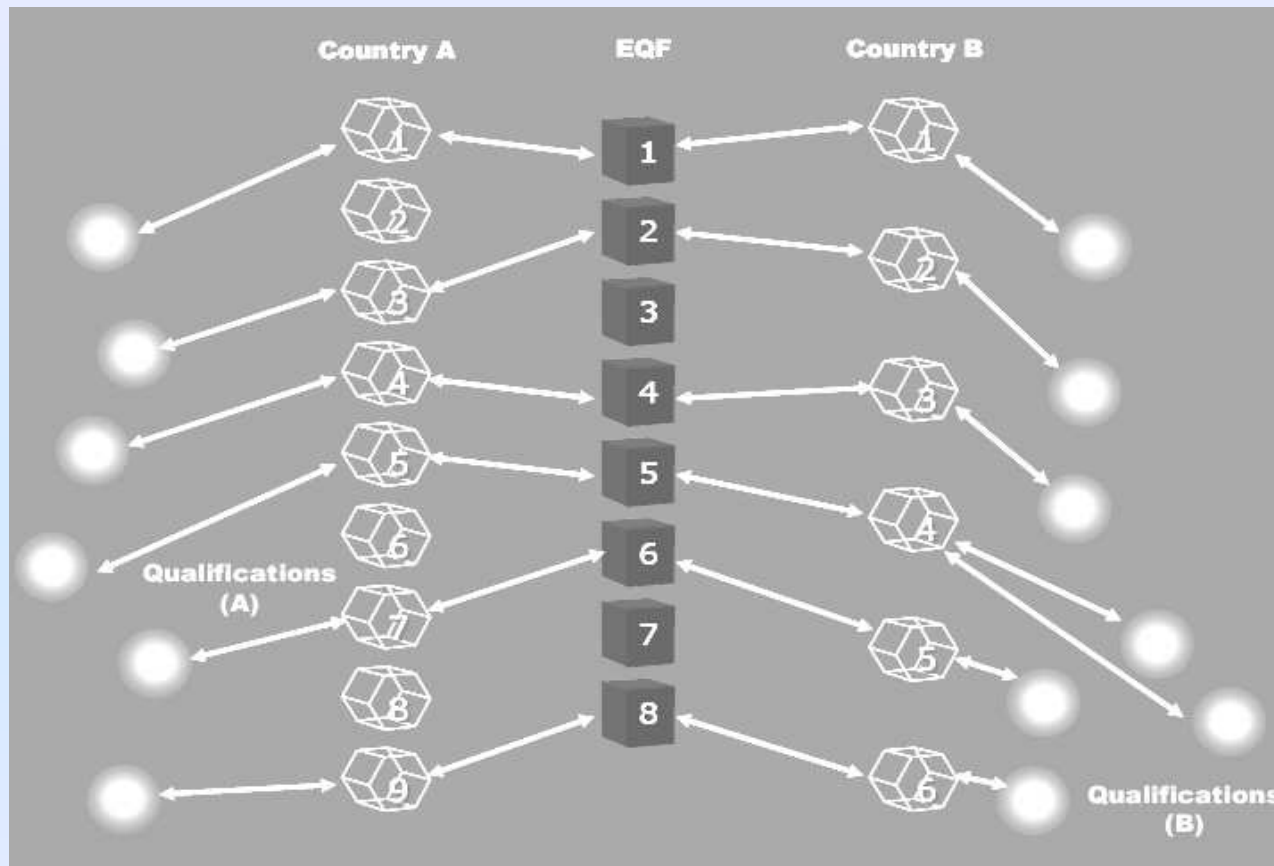
Die Leistungspunkte sollen den Stellenwert der Unit, z. B. in Relation zur Gesamtqualifikation darstellen.

Beispiel:

1 Leistungspunkt = 30 Lern- bzw. Ausbildungsstunden.



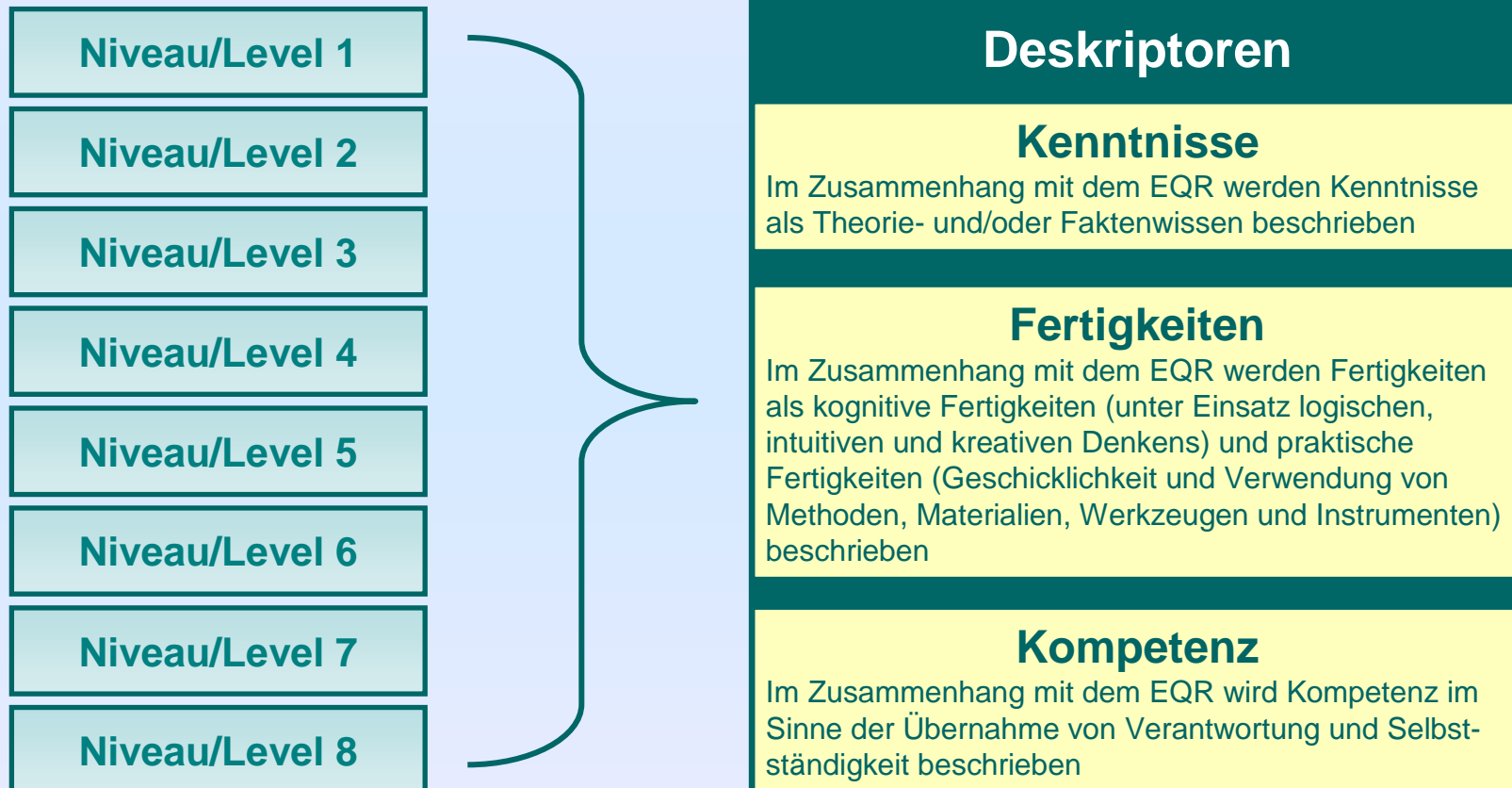
Zentrale Merkmale von Leistungspunktesystemen - Relation zum DQR + EQR -



Kommission der europäischen Gemeinschaft (2005): Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen – Auf dem Weg zu einem europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. Online: <http://www.kibnet.org/europa/qualifikationsrahmen/qualifikationsrahmen.2/index.html> (11.08.2007)

Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des EQR

Jedes Niveaus wird durch eine Reihe von Deskriptoren definiert, die die Lernergebnisse beschreiben, die für die Erlangung dieser Niveaus erforderlich sind. Die Beschreibungen der Abschlüsse („Qualifikationen“) sollten also diese Terminologie übernehmen, sofern die Abschlüsse transparent sein sollen.



Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des EQR (I)

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Niveau 1	grundlegendes Allgemeinwissen	grundlegende Fertigkeiten, die zur Ausführung einfacher Aufgaben erforderlich sind	Arbeiten oder Lernen unter direkter Anleitung in einem vorstrukturierten Kontext
Niveau 2	grundlegendes Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten, die zur Nutzung relevanter Informationen erforderlich sind, um Aufgaben auszuführen und Routineprobleme unter Verwendung einfacher Regeln und Werkzeuge zu lösen	Arbeiten oder Lernen unter Anleitung mit einem gewissen Maß an Selbstständigkeit
Niveau 3	Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Begriffen in einem Arbeits- oder Lernbereich	eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten zur Erledigung von Aufgaben und zur Lösung von Problemen, wobei grund-legende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewandt werden	Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen

Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des EQR (II)

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Niveau 4	breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Lösungen für spezielle Probleme in einem Arbeits- oder Lernbereich zu finden	selbstständiges Tätigwerden innerhalb der Handlungsparameter von Arbeits- oder Lernkontexten, die in der Regel bekannt sind, sich jedoch ändern können Beaufsichtigung der Routinearbeit anderer Personen, wobei eine gewisse Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung der Arbeits- oder Lernaktivitäten übernommen wird
Niveau 5	umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse	umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen



Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des EQR (III)

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Niveau 6	fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen	fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind	Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Arbeits- oder Lernkontexten Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen
Niveau 7	hoch spezialisiertes Wissen, das zum Teil an neueste Erkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich anknüpft, als Grundlage für innovative Denkansätze und/oder Forschung kritisches Bewusstsein für Wissensfragen in einem Bereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen	Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation, um neue Kenntnisse zu gewinnen und neue Verfahren zu entwickeln sowie um Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren	Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams



Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des EQR (IV)

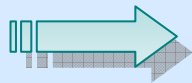
	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Niveau 8	Spitzenkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen	weitest fortgeschrittene und spezialisierte Fertigkeiten und Methoden, einschließlich Synthese und Evaluierung, zur Lösung zentraler Fragestellungen in den Bereichen Forschung und/oder Innovation und zur Erweiterung oder Neudefinition vorhandener Kenntnisse oder beruflicher Praxis	fachliche Autorität, Innovationsfähigkeit, Selbstständigkeit, wissenschaftliche und berufliche Integrität und nachhaltiges Engagement bei der Entwicklung neuer Ideen oder Verfahren in führenden Arbeits- oder Lernkontexten, einschließlich der Forschung

Entnommen aus: Amtsblatt der Europäischen Union. Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen. 2008/C 111/01.



Herausforderungen

Units ... Lerneinheiten ... Bausteine ... Module ... Ausbildungsberufsprinzip?

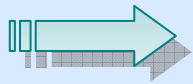


Gefährdet die Rekonstruktion der curricularen Grundlagen entlang der (separaten) Lerneinheiten das Ausbildungsberufsprinzip?



Herausforderungen

Anerkennung und Anrechnung

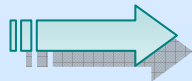


Zentral für den Erfolg eines Leistungspunktesystems ist die Frage, ob und inwieweit die Anerkennung bzw. Anrechnung von zertifizierten Lerneinheiten/ Leistungspunkten für nachfolgende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten funktioniert.



Herausforderungen

Anerkennung und Anrechnung – Ausgewählte Hemmnisse (1):



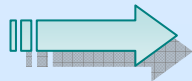
Unterschiedliche Inhalte, Ziele und Anspruchsniveaus in verschiedenen Aus- und Weiterbildungsrichtungen und –stufen.

Beispiel: Berufsbildung versus Hochschulbildung



Herausforderungen

Anerkennung und Anrechnung – Ausgewählte Hemmnisse (2):



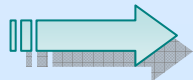
Disparate Ausbildungskulturen ...

Beispiel: Erfahrungs- und arbeitsprozessbezogene
Lernprozesse im Betrieb versus schulischen Lernen.



Herausforderungen

Anerkennung und Anrechnung – Ausgewählte Hemmnisse (3):



Nutzen für die Ausbildungsanbieter?

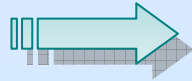
Beispiel:

Warum sollen Lernleistungen aus der
Berufsausbildungsvorbereitung in der betrieblichen
Berufsausbildung angerechnet werden?



Herausforderungen

Anerkennung und Anrechnung – Ausgewählte Hemmnisse (4):



Unkenntnis der Bildungswege, deren Lerneinheiten angerechnet werden sollen: Misstrauen.

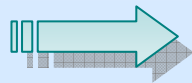
Beispiel:

Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen und Teilleistungen aus dem Ausland.



Herausforderungen

Anerkennung und Anrechnung – Ausgewählte Hemmnisse (5):

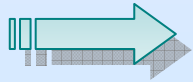


„Abschottung“: Tendenz der Verknappung von
Zugängen und Abschlüssen.



Herausforderungen

„Learning Outcomes“ bzw. „Outcomeorientierung“



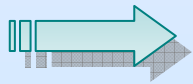
Welche Lernprozesse liegen den erwünschten und in den curricularen Grundlagen manifestierten Lernergebnissen zugrunde?

Wer oder was gewährleistet die Verbindlichkeit von Lernprozessen?



Herausforderungen

„Leistungspunkte“



Nach welchen Kriterien erfolgt die Zuweisung von Leistungspunkten?

Workloads?

Fazit

Leistungspunkte in der beruflichen Bildung
(ECVET / DECVET)

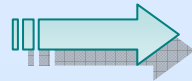
-

Weg zu mehr Mobilität, Durchlässigkeit und
Gleichwertigkeit?

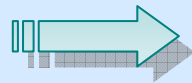
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



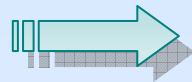
Einschätzungen / Thesen / Diskussionen



**... zu den Zielsetzungen einer
Europäischen Berufsbildungspolitik ...**



... zu den Instrumenten EQF / ECVET ...



**... zur Entwicklung eines
Leistungspunktesystems in der
beruflichen Bildung in Deutschland ...**